

Treffer oder Lücke? Wo das Regierungsprogramm die Empfehlungen des Produktivitätsrates widerspiegelt

Autor:innen: Anna Brunner, Andreas Reinstaller

Das Regierungsprogramm im Schnellcheck des Büros des Produktivitätsrates

Das Regierungsprogramm beinhaltet eine umfangreiche Reformagenda, die wesentliche Empfehlungen des Produktivitätsrates widerspiegelt. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Energie, sowie Arbeitsmarktintegration und Bildung. Das Regierungsprogramm beschränkt sich an vielen Stellen auf Zielformulierungen und Absichtserklärungen. Die Finanzierung und Umsetzung vieler Maßnahmen sind noch unklar.

Gegenüberstellung der Empfehlungen des Produktivitätsrates und des Regierungsprogramms

Die folgende Tabelle ist nach wirtschaftspolitischen Handlungsfeldern gegliedert. Sie stellt den Empfehlungen des Produktivitätsrates (Kurzform) die relevanten Stellen im Regierungsprogramm gegenüber. Die vollständigen Empfehlungstexte können in den Produktivitätsberichten [2024](#) und [2023](#) nachgelesen werden. Die relevanten wirtschaftspolitischen Handlungsfelder sind:

- Industriepolitik & Standortentwicklung
- Unternehmensgründungen, Start-ups & Risikokapital
- KMU-Entlastung
- Digitalisierung & Daten
- Energie, Energieinfrastruktur & Netzausbau
- Klimaziele, Erneuerbare Energien, Klimawandelanpassung
- Kreislaufstrategie
- Entlastung des Faktors Arbeit
- Arbeitsmarktintegration & Fachkräftemangel
- Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Erwerbsbeteiligung älterer Menschen
- Bildung und Gesundheit
- Frühkindliche Bildung & Kinderbetreuung

Industriepolitik & Standortentwicklung

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none"> • Industriepolitik für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit (2/2023, 8/2023; 1/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • Industriestandortstrategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und zukunftssicherer Arbeitsplätze bis Ende 2025; Fokus auf KMU-Förderung (S. 37f) • Industriepolitische Nutzung der ÖBAG zur Standortentwicklung (S. 122) • Verfahrensbeschleunigungen im Betriebsanlagenrecht

(S. 50)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Finanzierungsstrategien für klimafreundliche Investitionen (6/2023)• Kreislaufwirtschaft & industrielle Transformation (2/2023) | <ul style="list-style-type: none">• Transformationsfonds für die Industrie zur Förderung klimaneutraler Technologien fortführen (S. 122)• Forschungsanreize für Kreislaufwirtschaft stärken (S. 177) |
|--|---|
-

Unternehmensgründungen, Start-ups & Risikokapital

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">• Gründungsprozesse vereinfachen, insbesondere für KMU und Start-ups, durch digitale Gründungsverfahren und Reduzieren administrativer Hürden (3/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Einführung rein digitaler Gründungsverfahren mit einer maximalen Bearbeitungszeit von 5 Werktagen für möglichst viele Unternehmensformen (S. 35, 181)• Evaluierung der Notariatsaktspflicht zur Vermeidung unnötiger Bürokratie für Gründer (S. 35)
<ul style="list-style-type: none">• Zugang zu Risikokapital für Start-ups verbessern, steuerliche Anreize für Investitionen in innovative Unternehmen einführen (1/2024; 14-15/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung eines Dachfonds zur Mobilisierung von Risikokapital für Start-ups (S. 42)• Einführung eines Aktivierungswahlrechts für immaterielle Vermögenswerte (S. 42)• Aufbau eines Venture- und Private-Equity-Hubs zur Ansiedelung internationaler Risikokapitalgeber in Österreich (S. 42)
<ul style="list-style-type: none">• Gezielte Frauenförderung bei Gründungen ist nötig, z. B. Berücksichtigung beim Kinderbetreuungsangebot (12 – Unterpunkt 1/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Ziel: Österreich im Bereich Female Entrepreneurship ins europäische Spitzenfeld bringen (S. 35)• Maßnahmen: Stärkung von selbständigen Frauen und Unternehmerinnen (S. 134)

KMU-Entlastung

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">• Entbürokratisierung und gezielte Unterstützung für KMUs bei digitalen Investitionen und Digitalisierung (16/2023)• Unternehmerische Kompetenzen für Sorgfaltspflicht in Lieferketten stärken, Einsetzen für einheitliche Berichtsstandards in internationalen Gremien (30/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Reduktion unternehmerischer Berichtspflichten, Einrichtung eines Deregulierungsbeauftragten (S. 33)• Förderpolitik mit Fokus auf KMU-Transformation und Wachstum (S. 19)
<ul style="list-style-type: none">• Unnötige bürokratische Belastungen reduzieren (1/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Bekenntnis zur Entbürokratisierung durch transparente Darstellung von Bürokratiekosten, jährlichen Entbürokratisierungsbericht, schrittweisen Aufbau eines One-Stop-Shops (S. 32)

Digitalisierung & Daten

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">• IKT-Infrastruktur, insbesondere schnelle Internetzugänge, rascher ausbauen (2/2024)• Breitbandausbau mit Blick auf Ziel der umfassenden Gigabit-Konnektivität bis 2030 zügig fortsetzen (17/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Ziel: Glasfaserinfrastruktur ausbauen als Basis für feste gigabitfähige Glasfaser-Breitbandanschlüsse (VHCN)• Geplante Maßnahmen:<ul style="list-style-type: none">○ Bestehende Fördermodelle evaluieren, rechtliche Rahmenbedingungen prüfen○ Dynamischen Wettbewerb der Diensteanbieter stärken○ Gemeinden verpflichtend in den Ausbau einbinden○ Bürokratische Belastungen minimieren○ Tiefbauatlas inkl. Glasfaserkataster einrichten (S. 48)
<ul style="list-style-type: none">• Nutzung fortschrittlicher digitaler Technologien in Unternehmen durch neue und umfassende Digitalisierungsoffensive beschleunigen und dabei den neuesten technologischen Entwicklungen Rechnung tragen (2/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Förderung von digitalen Technologien und Ausbau der digitalen Kompetenzen in Unternehmen (S. 180)

<ul style="list-style-type: none"> Digitale Kompetenzen für Arbeitnehmer ausbauen (16/2023; 2/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Verankerung der Aus- und Fortbildung zur Vermittlung digitaler Kompetenzen (S. 179) KI-Schulungen für ältere Arbeitnehmer zur Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit (S. 102)
<ul style="list-style-type: none"> Gewährleistung hoher Cybersicherheit in der Nutzung digitaler Infrastruktur und Technologien durch Sicherheitsstandards (2 – Unterpunkt 4/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung einer österreichischen Cybersicherheitsstrategie (S. 78)
<ul style="list-style-type: none"> Durchgängige digitale Amtswege (2 – Unterpunkt 5/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 soll jede Person in Österreich eine ID Austria besitzen und damit alle Amtswege online erledigen können (S. 179)
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der digitalen Kompetenzen im Bereich Bildung durch <ul style="list-style-type: none"> Anreize für Lehrpersonal für schulische Digitalisierungsfächer Maßnahmen, um Zugang von Frauen in IT-Bereich zu fördern, evaluieren Bedarfsangepasste Ausweitung von IT-Ausbildungsstellen Klare Qualifikationsprofile formulieren und Anzahl entsprechender Absolvent:innen im Bereich digitaler Technologien festsetzen (4/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Kompetenzen als Kernbestandteil der Bildungsreform (S. 175) Ausbau moderner Arbeitsplätze für Lehrpersonal und digitaler Ressourcen (S. 190) Einführung digitaler Lernplattformen, digitale Schulbücher und verstärkte Integration von inhaltlichen Schwerpunkten zu Digitalisierung in den Stundentafeln (S. 189), KI und IT-Kompetenzen in den Lehrplänen (S. 192) Förderung der digitalen Ausbildung für Lehrkräfte und Ausbau von Fortbildungsangeboten (S. 192)
<ul style="list-style-type: none"> Nationale Datenstrategie für optimierte Datennutzung & Interoperabilität (18/2023) Umsetzung des europäischen Data Governance Acts durch leistungsfähiges Datenzugangsgesetz (2 – Unterpunkt 6/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung der Datenverfügbarkeit (S. 181) Konsequente Umsetzung der österreichischen Datenstrategie inkl. Schaffung des rechtlichen Rahmens für Datenzugang (S. 182)
<ul style="list-style-type: none"> Registerdaten im AMDC verfügbar machen (19/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> Anbindung aller bundesgesetzlich eingerichteten Registerdaten ans AMDC bis 1.7.2026 (S. 179)

Energie, Energieinfrastruktur & Netzausbau

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Energieinfrastruktur zur Bereitstellung kostengünstiger CO₂-neutraler Energiequellen (2/2023; 5/2024); Maßnahmen zur Beschleunigung des ökologischen Umbaus (6/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Gas-Diversifizierungsstrategie zur Versorgungssicherheit und Dekarbonisierung (S. 55) Entwicklung einer Wasserstoffimportstrategie im Rahmen der Wasserstoffstrategie (S. 54) Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz des Energiesystems und Ausbau von Speicheroptionen (S. 53) Planung und Ausbau der Strom- und Gasnetze zur Integration erneuerbarer Energien (S. 55) Einsatz EU-Ebene Überarbeitung Preisbildungsmechanismus Stärkung Energieeffizienz (S. 52) Maßnahmen zur Netzkostensenkung (S. 53) Prüfung der Weiterentwicklung der AWS zu einer Förderbank, die durch Garantien, Haftungen, Kapitalbeteiligungen die grüne Transformation unterstützt (S. 57) Fachkräfteoffensive „Grüne“ Berufe (S. 57) Maßnahmen für kostengünstige Energiepreise & Planungssicherheit (S. 30)
<ul style="list-style-type: none"> Rasche Schaffung klarer rechtlicher Rahmenbedingungen für Aus- und Umbau des Energienetzes (6/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung EIWG, EABG und EGG is Sommer 2025 (S.56); EGG mit Marktprämienmodell; EIWG mit Lösung bei Preisänderungsrecht Verfahrensbeschleunigung nach Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EABG) -> Umsetzung der Erneuerbaren-Richtlinie (S. 49); One-stop-shop zur Verfahrensbeschleunigung

	<ul style="list-style-type: none"> • aber keine Erwähnung von spezifischen Beschleunigungsgebieten • EAG Novelle (Fördereffizienz und Contracts for Difference) (S. 56f) • Weiterentwicklung des ÖNIP / Koordinierung Netzentwicklungspläne Übertragungs- und Verteilnetz (S. 55)
<ul style="list-style-type: none"> • Augenmerk auf eine verursachergerechte Kostentragung der Finanzierung der energetischen Transformation (7/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer modernen Rechtsgrundlage für ein zukunftsorientiertes, digitales, kosteneffizientes, verursachergerechtes und nachhaltiges Stromsystem, das leistbare und wettbewerbsfähige Energiepreise gewährleistet (S. 51)
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Entwicklung von Technologien und Prozessen in allen technologischen Reifegraden zur Unterstützung des energetischen Umbaus der österreichischen Industrie (8/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Wasserstoffnetzes (S. 54) • Mobilisierung und Ausbau von grünem Gas (S. 56)

Klimaziele, Erneuerbare Energien, Klimawandelanpassung

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit der zuständigen Stellen des Bundes, sowie zwischen Bund, Ländern und Gemeinden verbessern (9/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Governance-Struktur zur Erreichung der Klimaziele mit Einrichtung einer interministeriellen Steuerungsgruppe (S. 153f)
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen (Klimaschutzgesetz, Erneuerbare-Wärme-Gesetz, etc.) für Klimaziele bis 2030 umsetzen (1/2023) • Ausbau erneuerbarer Energiequellen & Infrastruktur beschleunigen (2/2023) s. a. Handlungsfeld Energie, Energieinfrastruktur & Netzausbau • Energieimporte zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern diversifizieren (2/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekenntnis zu Klimazielen, Förderung umweltfreundlicher Initiativen, Emissionen durch Innovation reduzieren, Nachhaltigkeit & ökologisches Europa stärken (S. 165) • Energie-Krisenmechanismus für Strom & Gas zur Sicherstellung leistbarer Preise (S. 55) • Erneuerbare Energien priorisieren: Ausbau von Wind-, Solar- und Wasserkraft sowie thermischer Sanierung (S. 55f) • Stufenweise Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs (S. 166)
<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung von Regulierungen, die Entwicklung und Nutzung klimafreundlicher Technologien behindern (6/2023; 6/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der nationalen Carbon Management Strategie zur Dekarbonisierung von „hard-to-abate“-Industriezweigen und Forcieren des Hochlaufs einer Kohlenstoffwirtschaft (S. 155) • Berücksichtigung von Carbon Capture and Storage für die „hard-to-abate“ Sektoren in gesamtstaatlicher Planung (S. 155) • MinRoG-Novelle für Wasserstoffspeicher (S. 54)
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung struktureller und institutioneller Rahmenbedingungen zur Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel (4/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung von Anpassungsstrategien und Schutzmaßnahmen vor Auswirkungen des Klimawandels (S. 155)
<ul style="list-style-type: none"> • Zielgerichtete ordnungsrechtliche Maßnahmen durch Bund, Länder und Gemeinden und Anpassung des eigenen Verhaltens, um Bodenerosion und Flächenversiegelung zu begegnen (3/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung und Umsetzung eines Aktionsplans mit Schwerpunkten Schutz von Frei- und Grünland, Unterbindung der Zersiedelung, effiziente Innenentwicklung, Bewusstseinsbildung im Rahmen der ÖROK (S. 160-161)

Kreislaufstrategie

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufstrategie als Bestandteil einer breiteren industriepolitischen Strategie verankern (8/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Kreislaufstrategie (S.157). Keine Angaben zur Verankerung in der zu entwickelnden Industriestrategie.

Entlastung des Faktors Arbeit

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">• Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung des Faktors Arbeit inkl. Gegenfinanzierung (44/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Senkung der Lohnnebenkosten (FLAF) bis Mitte der Legislaturperiode, abhängig von konjunktureller/budgetärer Entwicklung (S. 26)

Arbeitsmarktintegration & Fachkräftemangel

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">• Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt für qualifizierte Personen aus dem Ausland erleichtern, Arbeitsmigration von Migrant:innen gezielt unterstützen und durch eine aktive Einwanderungspolitik die Attraktivität Österreichs erhöhen (11/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Zugang internationaler Fachkräfte im Rahmen der Fachkräftestrategie fördern (S. 34)• Strategische Weiterentwicklung der Arbeitsmigration (S. 34)• Raschere Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Vereinfachung der Nostrifizierung (S. 92)• Beschleunigung, Digitalisierung, mehr Flexibilität, geänderte (Saison-)Kontingentierung der RWR-Karte (S. 34, 74)• Ganzheitliche Anwerbestrategie, z.B. Erhöhung Saisonkontingente für den Tourismus, administrative Erleichterungen (S. 46), gezielte Anwerbung von internationalen Pflegekräften (S. 115)
<ul style="list-style-type: none">• Attraktivere Regelungen für qualifizierte Zuwanderung (47/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Pilotprojekt RWR-Karte für Lehrlinge zur Bindung ausländischer Fachkräfte an den Arbeitsmarkt (S. 35)• Vereinfachung der Anerkennung ausländischer Abschlüsse für eine schnellere Integration (S. 35)• Internationale Kooperationen zur Anwerbung von Fachkräften (S. 122)
<ul style="list-style-type: none">• Mobilität von Arbeitskräften innerhalb Österreichs fördern (46/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Überregionale Vermittlungsprozesse des AMS werden optimiert, gezielte Schwerpunktinitiativen zur Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten gesetzt (S. 92)

Erwerbsbeteiligung von Frauen

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">• Anreize beseitigen, die geringfügige oder Teilzeitbeschäftigung begünstigen (45/2023; 10 – Unterpunkt 3/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Rahmenbedingungen für Umstieg von Teilzeit auf Vollzeit (S. 134)• Anreize setzen, damit das Beschäftigungsvolumen wächst (S. 96)
<ul style="list-style-type: none">• Informationen über Auswirkungen der Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit auf Erwerbskarriere und Altersvorsorge (10 – Unterpunkt 4/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserte inhaltliche Aufklärung hinsichtlich der Vorteile von Vollzeitenerwerbstätigkeit bezüglich ökonomischer Unabhängigkeit und Altersabsicherung (S. 134)
<ul style="list-style-type: none">• Transparenz der Einkommen auf Unternehmensebene sollte gefördert werden (10 – Unterpunkt 4/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Evaluierung und Umsetzung der Lohntransparenzrichtlinie der EU: Transparenz über Gehälter, um Gender Pay Gap zu verringern (S. 133)
<ul style="list-style-type: none">• Flexibilität von Arbeitsbedingungen erhöhen, um höhere Beteiligung von Personen mit Betreuungspflichten zu ermöglichen (10 – Unterpunkt 1/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen von Kinderbetreuung und Pflege zur Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (S. 134)
<ul style="list-style-type: none">• Betreuungseinrichtungen: Öffnungszeiten an Vollzeitbeschäftigung und flexible Arbeitsformen anpassen (10 – Unterpunkt 2/2024)	<ul style="list-style-type: none">• Rechtsanspruch auf ganztägige Kinderbetreuung zur Förderung der Erwerbstätigkeit von Frauen (S. 97)
<ul style="list-style-type: none">• Erwerbsbeteiligung von Frauen durch bessere Kinderbetreuung erhöhen (39/2023)	<ul style="list-style-type: none">• Rechtsanspruch auf ganztägige Kinderbetreuung zur Förderung der Erwerbstätigkeit von Frauen (S. 97)

Erwerbsbeteiligung älterer Menschen

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none"> Die Flexibilität der Arbeitsbedingungen sollte erhöht werden, um eine höhere Beteiligung u. a. von älteren Personen und Personen mit Betreuungspflichten zu ermöglichen (10 – Unterpunkt 1/2024) Anerkennung und Förderung erfolgreicher Modelle und innovativer Konzepte für ein langes Arbeitsleben als soziale Innovationen, insbesondere Maßnahmen, die die Teilhabe älterer Menschen am Arbeitsmarkt erhalten und fördern (10 – Unterpunkt 7/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Flexiblere Teilpensionsmodelle und Altersteilzeit: Anpassung der Pensionsmodelle, um einen sanften Übergang aus dem Erwerbsleben zu ermöglichen (S. 100) Anreize für Unternehmen, ältere Arbeitnehmer länger zu beschäftigen: Entwicklung eines Anreizsystems für Beschäftigung von Menschen ab 60 (S. 99) Länger gesund arbeiten: Förderung von Präventionsmaßnahmen zur Reduktion gesundheitlicher Einschränkungen im Alter (S. 99)
<ul style="list-style-type: none"> Weiterbildungsstrategie für längere Berufskarrieren (41/2023) Maßnahmen für altersgerechtes Arbeiten, Anreize für Unternehmen (42/2023) 	<ul style="list-style-type: none"> Älterenbeschäftigungspaket mit Fokus auf Weiterbildung & Berufsumstieg (S. 99)
<ul style="list-style-type: none"> Steuer- und Transfersystem auf Anreize für ältere Arbeitnehmer überprüfen (43/2023) Gesetzliches Pensionsantrittsalters an Lebenserwartung anpassen zur Vermeidung von Altersarmut (10 – Unterpunkt 8/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung steuerlicher Anreize für längere Erwerbszeiten (S. 99) Maßnahmenmix zur Sicherstellung der Einhaltung des Budgetpfades für Pensionsausgaben im Jahr 2030 (sofern andere Maßnahmen nicht ausreichend wirken) umfasst u. a. Anpassungen beim Anfallsalter (S. 99)
<ul style="list-style-type: none"> Zweite und dritte Säule der Pensionsvorsorge zur Vermeidung von Altersarmut ausbauen (10 – Unterpunkt 8/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der zweiten und dritten Säule des Pensionssystems – Öffnung der zweiten Säule für alle (S. 100) Beschäftigung der Alterssicherungskommission mit der zweiten und dritten Säule (S. 100)

Bildung und Gesundheit

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für alle Altersgruppen ermöglichen (9 – Unterpunkt 4/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Chancengerechtigkeit steigern: individuelle Stärkung von Schulen durch sozial-indizierten Chancenbonus, zusätzliche Mittel zur schulautonomen Verwendung (S. 185) Ganztagsschulen unter Gewährung der Wahlfreiheit ausbauen (S. 188) Modellregionen für die Gemeinsame Schule der 10- bis 12- bzw. 14-Jährigen unter wissenschaftlicher Begleitung erleichtern (S. 188)
<ul style="list-style-type: none"> Fokus auf Effizienz der Ergebnisse des Bildungssystem erhöhen: Für Forschung und Analysen sollten Daten von möglichst hoher Granularität zur Verfügung stehen (9 – Unterpunkt 6/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung der Schulen durch Daten und Feedback (S. 190) Ergebnisse der KI-Pilotschulen werden genutzt, um allen Schulen entsprechende Lernmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen (S. 192)
<ul style="list-style-type: none"> Erwerb von Qualifikationen und Wiedereinstieg in Bildung für benachteiligte Gruppen ermöglichen, insbesondere in Bereichen mit Arbeitskräfteknappheiten (9 – Unterpunkt 5/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Lebenslanges Lernen als Säule für die Fachkräftesicherung durch individuelle Bildungskonten, Evaluierung Bildungsprämien für Unternehmen und die Gleichstellung der Finanzierung auf tertiärer Ebene durch einen Ressourcenmix von öffentlichen und privaten Mitteln, festgehalten in der LLL-Strategie 2040 unter Einbeziehung der Sozialpartner (S. 36)
<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsvorsorge und Prävention mit aktiver Teilnahme der Bevölkerung, des öffentlichen Gesundheitssystems und der Arbeitgeber:innen (10 – Unterpunkt 5/2024) 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitskompetenz erweitern, Präventionsleistungen in allen Lebenslagen massiv ausbauen inkl. Anreizmodelle für betriebliche Gesundheitsförderung (S. 111)

Frühkindliche Bildung & Kinderbetreuung

Empfehlung (Nummer/Produktivitätsbericht)	Regierungsprogramm (Seitenzahl)
<ul style="list-style-type: none">Zugang zu qualitativ hochwertiger frühkindlicher Bildung für alle (9 – Unterpunkt 1-2/2024)	<ul style="list-style-type: none">Qualitäts- und Ausbau-Offensive im Bereich der Elementarpädagogik (Kinderbildung- und -betreuung) (S. 104)Hohe bundesweite Qualitätsstandards (S. 97)Stufenplan für schrittweise Senkung der Gruppengrößen (S. 104)Einführung eines grundständigen BAC-Studiums „Elementarpädagogik“ in Form eines Pilotprojekts an ausgewählten Standorten (S. 184)
<ul style="list-style-type: none">Rechtsanspruch auf (ganztägige) Kinderbetreuung einführen (39/2023)	<ul style="list-style-type: none">Ausbau der Kinderbetreuungsangebote: Stufenplan zur schrittweisen Umsetzung hin zu einer Garantie auf Vermittlung eines ganztägigen und ganzjährigen Kinderbildungs- und -betreuungsplatzes (S. 104)
<ul style="list-style-type: none">Zweites verpflichtendes Kindergartenjahr zur Beseitigung mangelnder Deutschkenntnisse (9 – Unterpunkt 3/2024)	<ul style="list-style-type: none">Rasche Einführung des 2. verpflichtenden Kindergartenjahres (S. 183)

Die im Regierungsprogramm festgehaltene **Neuaufstellung der Förderlandschaft** entspricht in ihrer Intention einer Reihe von Empfehlungen des Produktivitätsrates, die die Evaluierung und umfassende Wirkungsanalyse von Maßnahmenportfolios in unterschiedlichen Bereichen empfehlen (z.B. Digitalisierung 3/2024, Unternehmensgründungen 13/2023, ökologischer Umbau 10/2023, Förderung von Forschung und Innovation 11/2023).

Redaktionsschluss/Informationsstand: 12.03.2025

Diese Kurzanalyse wurde von Mitarbeitenden des Büros des Produktivitätsrates in eigenem Namen verfasst und spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung des Produktivitätsrates oder der Oesterreichischen Nationalbank wider. Der Produktivitätsrat war weder an der Themenauswahl noch an der Erstellung der Analyse beteiligt. Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeiten sind unter Nennung der Quelle freigegeben.

Rückfragen: Büro des Produktivitätsrates,
E-Mail: office@produktivitaetsrat.at
Tel.: +43 1-40420-7480
